

Tagespflegestätte der Caritas wird zum Impfzentrum

Der Sozialverband unterstützt das Kreisimpfzentrum im Kurhaus / 100 Anmeldungen für den ersten Termin

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Rudolphi

Baden-Baden. Monika Bräuer strahlt. Gerade hat ihr Fatma Consolino die Covid-Schutzimpfung verabreicht – jedoch nicht im Kreisimpfzentrum im Kurhaus Baden-Baden, sondern in der Tagespflegestätte des Scherer Caritaszentrums im Stadtteil Cité. Die 77-Jährige gehört gar nicht zu den Gästen der Tagespflege. Sie nutzt das Angebot des Caritasverbands Baden-Baden, das allen Menschen über 70 Jahren die Möglichkeit eröffnet, sich in dessen Räumen impfen zu lassen.

„Ich freue mich, dass ich für die Impfung nicht ins Kurhaus muss“, sagt Bräuer im Gespräch mit unserer Redaktion. „Als ich davon erfahren hatte, dass das Mobile Impfteam zur Caritas kommt, habe ich gleich noch drei Freundinnen informiert.“

Wie Bräuer machen es am Samstag insgesamt rund 100 Impfberechtigte. Sie ziehen die eher familiäre Atmosphäre und die überschaubare Größe ohne allzu viel Bürokratie und lange Wartezeiten dem Riesenbetrieb des Kurhauses vor.

Und noch etwas schätzen die Seniorinnen und Senioren beim Angebot der Caritas: Sie haben ihren Impftermin mit einem Anruf erhalten und mussten nicht stundenlang am Telefon hängen oder ihr Glück über die Online-Buchung versuchen.

„Das Impfzentrum im Kurhaus können Sie total vergessen“, schimpft Götz Blum. Etwa 100 Mal habe er die zentrale Hotline angerufen und es auch über das Internet versucht. „Das hat nicht geklappt“, berichtet er. Dann habe er es bei der Caritas probiert. „Das hat wunderbar funktioniert“, bekräftigt Blum. Seine Frau Barbara ergänzt: „Wir sind richtig glücklich über die gute Organisation durch die Caritas.“

Die Menschen seien sehr dankbar, dass es eine Alternative zum Kurhaus gebe,

betont Manuela Lang, die Leiterin des Fachbereichs Altenhilfe bei der Caritas. Sie ist froh, dass diese Impfkaktion auf so viel positive Resonanz stößt. Dabei sei das in dieser Form ursprünglich gar nicht geplant gewesen.

Nachdem die Tagespflege-Gäste und deren Betreuungspersonal am 6. März geimpft waren, sei im Team die Idee entstanden, Impfberechtigte wie etwa De-

menzranke oder mobilitätseingeschränkte Menschen, die bei der Terminvereinbarung für das Kreisimpfzentrum, beim Fahrdienst oder persönlicher Begleitung Hilfe benötigen, zu unterstützen.

Nach einem öffentlichen Aufruf hätten sich in Kürze 30 Menschen gemeldet. „Uns war danach klar, dass wir die Anmeldung für diese große Zahl gar nicht

leisten können, weil wir ja ebenfalls lange in der Hotline hängen würden“, erläutert Lang. Caritas-Geschäftsführer Thorsten Schmieder räumt ein, den Bedarf für das Angebot zunächst unterschätzt zu haben.

Ein Anruf bei Jürgen Jung habe dann schnell eine neue Perspektive ergeben. Lang zufolge hat der Verwaltungsleiter des Kreisimpfzentrums spontan zugesichert, das Mobile Impfteam in das Caritaszentrum zu schicken.

„Für die Menschen, die zu uns kommen, erleichtert das einiges“, sagt Konni Hartmann, die Leiterin der Tagespflegestätte. Sie müssten jetzt nicht mehr den häufig als Hürde empfundenen Weg ins Kur-

”

Das Impfzentrum
im Kurhaus können Sie
total vergessen.

Götz Blum
Impfberechtigter

haus auf sich nehmen. Zudem sei der bürokratische Aufwand deutlich geringer, weil die Impfberechtigten bereits vor dem Termin den Aufklärungsbogen mit ihrem Hausarzt ausfüllten.

Für das Team der Tagespflege bedeutet die Impfkaktion eine zusätzliche Arbeitsbelastung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten sich jedoch spontan bereit erklärt, samstags einzuspringen und zu helfen.

Service

Der Caritasverband Baden-Baden plant in den kommenden Wochen weitere Impftermine, die jedoch noch nicht genau feststehen. Weitere Infos und Anmeldung unter (0 72 23) 95 23 58 montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr.



Ohne viel Bürokratie: Monika Bräuer hat sich für eine Impfung in der Caritas-Tagespflegestätte entschieden. Fatma Consolino verabreicht ihr die Spritze. Foto: Michael Rudolphi